

Technische Mitteilungen : Tespo-Wandstoffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

für die Decken und das Dach fabriziert. Der eigentliche Bauvorgang auf der Baustelle beschränkt sich auf eine kurze Montagezeit. Das Haus, das wir auf der Stuttgarter Ausstellung in der Werkbundsiedlung zeigten, war einschliesslich aller Erdarbeiten und der kompletten Einrichtung des Erdgeschosses in 6 Tagen fertiggestellt und eines der wenigen Häuser, das bei Eröffnung der Ausstellung vollendet war. Sie sehen den Bauvorgang. Mittels Kran werden auf Grund sorgfältig aufgestellter Montagepläne die auf Lastautos heranrollenden Platten versetzt, die Deckenbalken nebeneinandergelegt und das Dach gebildet. Das Material besitzt eine solche Tragfestigkeit, dass ein dreistöckiges Haus ohne jede Pfeilerkonstruktion in dieser Technik errichtet werden kann.

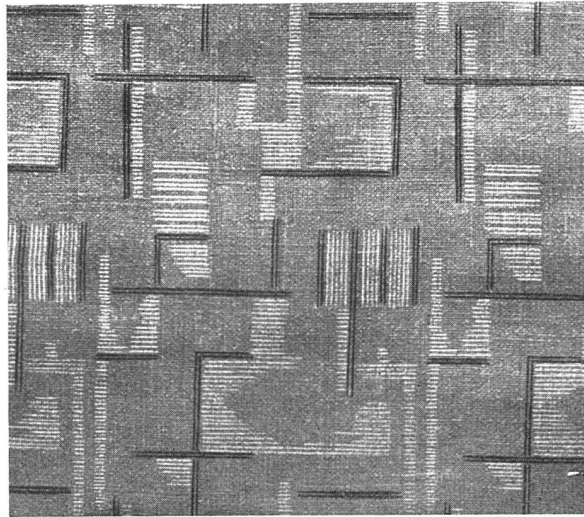
Schluss

Unsere Lebensbedingungen haben sich im letzten Jahrhundert von Grund auf gewandelt, damit auch die Formulierung unserer Bauaufgaben. Unsere Methoden der Bauerzeugung sind modernisiert. Ist es da nicht logisch, zu folgern, dass sich auch die Form unserer Bauten wandeln müsste, will sie noch länger letzter und knappster Ausdruck der gestellten Bauaufgaben sein? Der Ingenieurbau hat ja längst diese Konsequenz gezogen. Die moderne Brücke, der Silo, Flugzeug und Automobil, sie alle zeigen dieses knappe, klare, neue Gewand, das nur aus engster Verschmelzung von Zweck und Form herauswächst. Merkwürdigerweise ist man auf dem Gebiete des Hochbaues solcher Logik ausgewichen, und die grosse Mehrzahl, insbesondere unsere modernen Wohnungsbauten, bewegt sich noch immer, wenn nicht gerade in überlieferten Stilbildern, so doch in Formen, denen man nichts vom Geiste unserer Zeit anmerkt.

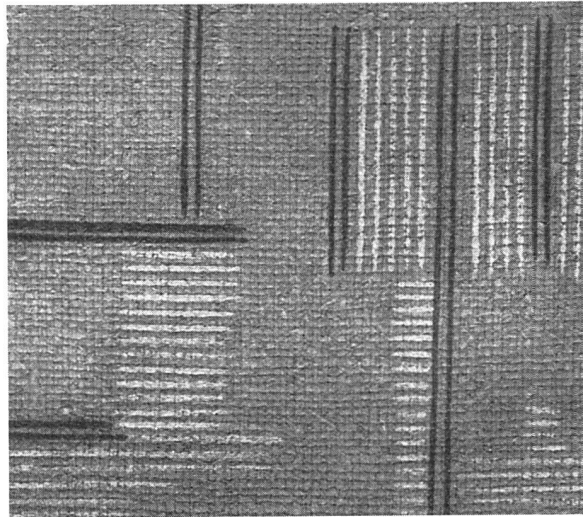
Die Welt ist unter dem Einfluss moderner Kabel, moderner Verkehrsmittel zusammengeschrupft. Zement, Eisen, Glas — die Baustoffe unserer Zeit — führen die amerikanische, asiatische wie die europäische Architektur zu verwandten Konstruktionsprinzipien und damit auch zu neuen und sich ähnelnden Formen. So ist es denn nur natürlich, wenn in den zivilisierten Ländern der Erde eine Einheitsfront gleichgesinnter Baukünstler entstanden ist, die gemeinsam den Vormarsch begonnen hat, um die Barrikaden veralteter, toter Begriffe niederzulegen und neuer, lebendiger Gestaltung den Weg zu bereiten. Betrachten Sie meine und meiner Mitarbeiter Frankfurter Arbeit als das Bemühen, bei der Lösung der uns gestellten grossen Aufgaben im Rahmen unserer Kräfte an dem neuen Weltstile mitzuarbeiten.

TESPO-WANDSTOFFE

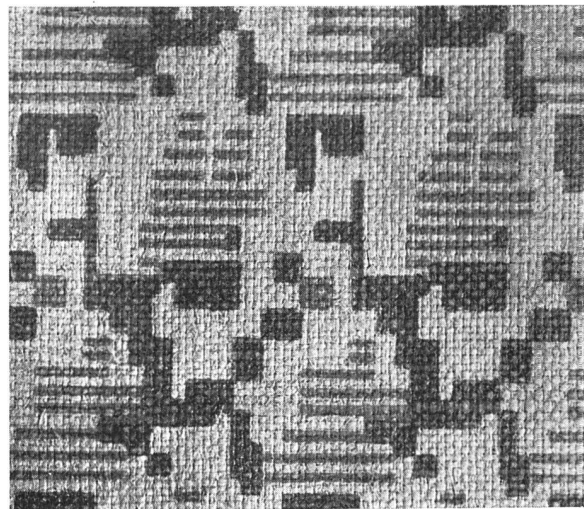
Das Tapetenhaus Th. Spörri, vormals Ernst & Spörri in Zürich bringt als Neuheit auf dem Gebiet der Wandbekleidung einen starken gemusterten Wandstoff heraus, unter dem Namen *Tespo*. Wie die beigegebenen Abbildungen erkennen lassen, handelt es sich um eine doppelfädige Jute mit Oelfarbe durchtränkt, auf diesem Untergrund wird das Modell mit Handmodeln aufgedruckt. Durch die Tränkung mit Oelfarbe werden alle Fasern des Stoffes gebunden, die Oberfläche glatt und fest; die Struktur des Stoffes indessen bleibt erkennbar. Der Aufdruck, der bei andern ähnlichen Fabrikaten nur dunkel auf hell möglich ist, ist nun bei Tespo auch hell auf dunkel möglich. Da der Aufdruck des Musters mit Handmodeln geschieht, ist



TESPO / Wiedergabe eines Musters in 1/6 der natürlichen Grösse



TESPO / Dasselbe Muster 1/2 natürlicher Grösse



TESPO / 1/2 natürlicher Grösse eines andern Musters